



Bundesverband
Deutscher Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademien

Pressemitteilung 3/2009

Frankfurt am Main, 8. April 2009

VWA – die Wissen schafft:

„Wenn 20.000 Studierende der VWA außen vor bleiben, ist das indiskutabel“
VWA-Präsident übt scharfe Kritik an den jüngsten Beschlüssen der KMK

„Anspruch und Wirklichkeit klaffen deutlich auseinander. Ich bin enttäuscht.“ VWA-Präsident Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Eichhorn widerspricht energisch Henry Tesch, dem Präsidenten der Kultusministerkonferenz (KMK). Der hatte die jüngsten Beschlüsse der KMK zum Zugang zu Hochschulen für beruflich Qualifizierte als „wegweisend“ bezeichnet.

Meistern, Technikern, Fachwirten und Inhabern gleich gestellter Abschlüsse wurde damit der Hochschulzugang eröffnet. „Das ist gut so. Aber wenn die KMK die Zugangsvoraussetzungen neu definiert und 20.000 Studierende der VWA außen vor bleiben, ist das indiskutabel. Herr Tesch sollte daher auch nicht behaupten, jetzt sei eine der zentralen Selbstverpflichtungen der Qualifizierungsinitiative vom Oktober vergangenen Jahres erfüllt.“

Professor Eichhorn widerspricht auch, dass die erzielte Einigung „eine echte Harmonisierung beim Hochschulzugang“ darstelle und einen Beitrag zur Stärkung der Bildungsmobilität in Deutschland leiste. „Die Länder wollen damit eine Basis zur gegenseitigen Anerkennung der Hochschulzugangsberechtigung für beruflich Qualifizierte gefunden haben. Warum aber sind dann die Hessen und die Niedersachsen allein auf weiter Flur in Sachen Anerkennung der VWA-Abschlüsse für eine Hochschulausbildung?“

Noch mehr erstaune Teschs Kurzsichtigkeit mit Blick auf Bildungs-Europa. Vor zehn Jahren sei der Bologna-Prozess gestartet. Einer seiner positiven Ergebnisse sei, dass anerkannte europäische Business Schools VWA-Absolventen zum MBA-Studium zulassen. „Das geht an der Aston Business School der Aston University in Birmingham, der WU Executive Academy der Wirtschaftsuniversität Wien, der Donau-Universität Krems und dem IECS Strasbourg der Universität Robert Schuman in Straßburg. Auf internationalem Niveau genügen unsere Abschlüsse, werden sie grundsätzlich anerkannt. Für ein Studium in Deutschland gilt das nicht. Den Widerspruch muss man uns erklären!“

■ **Präsident**

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Peter Eichhorn

■ **Bundesgeschäftsführerin**

Dr. Diana Reuter
Mitglied des Vorstandes

■ **Anschrift**

Eschersheimer Landstr. 230
60320 Frankfurt am Main

■ **Kommunikation**

Tel. 069/92 00 67-0 • Fax 069/92 00 67-92
presse@vwa.de • www.vwa.de

■ **Bankverbindung**

Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01)
Konto-Nr. 200 1037 17



Bundesverband
Deutscher Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademien

RSS-Newsfeed

Die aktuellen Pressemeldungen der VWA sind auch als RSS-Feed verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vwa.de/service/rss>.

Für weitere Infos und Rückfragen:

Dr. Diana Reuter

Bundesgeschäftsführerin

Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V.

Telefon: 069 92 00 67-0

Telefax: 069 92 00 67 92

E-Mail: presse@vwa.de

■ **Präsident**

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Peter Eichhorn

■ **Bundesgeschäftsführerin**

Dr. Diana Reuter
Mitglied des Vorstandes

■ **Anschrift**

Eschersheimer Landstr. 230
60320 Frankfurt am Main

■ **Kommunikation**

Tel. 069/92 00 67-0 • Fax 069/92 00 67-92
presse@vwa.de • www.vwa.de

■ **Bankverbindung**

Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01)
Konto-Nr. 200 1037 17